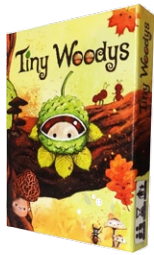


TINY TAMY: TINY WOODYS von Maik Werner für 2 bis 5 Sammler wilder Waldfrüchte



FREUNDLICH UND BÖSE DURCH DAS JAHR

Woodys sind Naturgeister wie Pilze, Blätter oder auch ganze Bäume. Sie sind schüchtern und verstecken sich im Wald. Wir schlüpfen in die Rolle von Eule, Hase oder Wildschwein und machen uns auf die Suche. Jeder sucht andere Woodys, welche, bleibt möglichst lange geheim ...

Ich bin die Elster und soll vier verschiedene Mineralien sammeln. Ein Jahr in Form der vier Kartenstapel von Frühling bis Winter habe ich dazu Zeit. Die gesuchten Woodys auf den Karten verstecken sich in jeder Jahreszeit. Ärgerlicherweise habe ich immer nur auf wenige Karten Zugriff, welche Karten ich ziehe, ist Glückssache, die Entscheidung, welche Karten ich im Rahmen meines Handkartenmaximums behalte, fällt oft schwer. Die guten Karten bekommen immer die anderen. Kartenmanipulationen sind daher nötig und erfreulicherweise auch verfügbar.

Kombiniere ich zwei gleiche Woodys in einem meiner Bereiche – ich habe einen Sammelort und ein Versteck – kann ich deren Sonderfähigkeit nutzen. Das reicht von mehr erlaubten Handkarten, zusätzlichen Woodys beim Nachziehen bis zum Auslegen von zwei oder gar drei Woodys in meine Bereiche.

Neben den beiden erlaubten Aktionen darf ich – falls verfügbar – eine Aktionskarte spielen. Damit sind auch gegnerische Auslagen zu beeinflussen. Sehr effektiv: Der Kartentausch. Ich nehme dir eine Karte weg

und gebe dir eine. Eine gespielte Sonne erlaubt mir, die Handkarten eines Spielers anzuschauen und eine Karte zu klauen.

Die meisten bösen Aktionskarten betreffen alle Spieler. Schnee zwingt alle Spieler, drei Handkarten nach rechts zu geben. Regen bedeutet, alle Handkarten ablegen und zwei nachziehen. Es gibt aber auch die Windböe und den Sturm, beide treffen nur einen Spieler und wirbeln dessen Auslage etwas durcheinander.

DIE NIEDLICHEN ILLUSTRATIONEN

nehmen den Aktionen ihre Schärfe. Natürlich ärgerlich, wenn ich eine für mich wichtige Karte verliere – für mich als Elster sind das etwa Opal oder Bergkristall – aber trotzdem fühlt sich das Sammeln der Woodys wie ein lohnender, verspielter, aber gehobener Spaß für die spielende Familie an. Lediglich manchmal wähnt man sich chancenlos. Vor allem im Spiel zu zweit kann das passieren. Speziell auch aus dem Grund halte ich die Altersangabe 8+ für zu niedrig gegriffen.



FAZIT 8

JÖRG DOMBERGER

Tiny Woodys ist ein rundum gelungener Erstling von Autor Maik Werner und Illustratorin Dana Peter und hatte zu Recht während der Spielemesse in Essen 2023 einen tollen Start. Natürlich ist der Glücksfaktor hoch, doch kluges Kartenmanagement kann viel bewirken. Die Spieldauer ist recht variabel, manche Partie ist im Herbst vorbei, manchmal muss man nach dem Winter noch in den nächsten Frühling starten. Meine Lieblingskarte ist der Schirmling, mein Lieblingstier das Wildschwein.